

Schulpraktische Übungen in den Fächern Latein und Griechisch

Dr. Anne Friedrich · anne.friedrich[at]altertum.uni-halle.de



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Organisatorisches

- in der Regel im 3. bzw. 4. Fachsemester/ jew. im Wintersemester (Griechisch) bzw. Sommersemester (Latein)
- Betreuung durch Fachdidaktikerin der Universität bzw. Fachlehrkraft mit Lehrauftrag
- Durchführung an einem Gymnasium der Stadt Halle, häufig Elisabeth-Gymnasium oder Latina August Hermann Francke
- wöchentlicher Besuch eines Latein- bzw. Griechischkurses in Kleingruppen à 4 Studierenden: 2 Hospitationen, danach Lehrproben der Studierenden (mindestens 2 UE an unterschiedlichen Terminen)

Ziele der SPÜ

Die Studierenden können ...

einen Stundenverlaufsplan inkl. Materialien nach Anleitung und unter Betreuung erstellen

Unterrichtsziele und -inhalte sowie fachbezogene Methoden des Lehrens und Lernens sowie Medien ziel- und zweckentsprechend auswählen und im Unterricht anwenden

Latein- bzw. Griechischunterricht eigenverantwortlich durchführen und die eigene Lehrtätigkeit sowie die Lernprozesse der SchülerInnen reflektieren

ein Problembewusstsein für Theorie, Praxis und Auswertung von Unterricht im Diskurs nachweisen

Konzeption der SPÜ

Einführung in die SPÜ

3 Termine

- Basiswissen zu Stundenverlaufsplanung und Fachmethodik
- Hospitation

Planen, Durchführen und Reflektieren von Latein- bzw. Griechischunterricht

8-10 Termine (wöchentlich zu je 45 Min.)

- individuelle Planung der Lehrprobe durch Studierende inkl. Erstellung eines Stundenverlaufsplanes (mit Tafelbild und ggf. Arbeitsmaterial)
- Bereitstellung des Stundenverlaufsplanes mind. 2 Tage vor Lehrprobe und Besprechung mit Fachdidaktikerin bzw. betreuender Lehrkraft der SPÜ-Schule/ circa 45-60 min
- Überarbeitung der Stundenverlaufsplanung und Bereitstellung für die SPÜ-Gruppe
- Unterrichten im Latein- bzw. Griechischkurs
- Reflexionsgespräch im Anschluss an die gehaltene Stunde: Selbsteinschätzung/ Gruppenfeedback/ Feedback durch Fachdidaktikerin (ca. 45-60 Min.)
- Individuelle Nachbesprechung nur in Ausnahmefällen

Abschließende Reflexion und Evaluation der SPÜ

1 Termin

- Benennen von Stärken und Entwicklungspotenzial
- erste Hinterfragung des persönlichen Lehrstils und der eigenen Bildungsbiographie

Reflexionsgespräche

basieren auf kriteriengeleiteter Hospitation (unter Vermeidung von Rechtfertigungssituationen):

- Performanz der Lehrperson
- Lehrer-Schüler-Interaktion und Kommunikation sowie Aktivierung der SchülerInnen
- Klarheit der Arbeitsaufträge
- fachliche Korrektheit
- Zeitmanagement der Lehrperson
- Abwägen von Planungsalternativen

=> Sichtbarmachen von Stärken und Benennen von Entwicklungspotenzial

Kasuistische Elemente

Arbeit am eigenen Fall: Reflexion von Planung und Durchführung der selbst unterrichteten Stunden

Arbeit am fremden Fall:

- Reflexionsgespräche mit Kommilitonen über die hospitierten Stunden
- Analyse von videografierten Unterrichtsphasen bzw. Transkripten aus vorherigen SPÜ-Gruppen (sofern Erlaubnis vorliegt) im begleitenden Grundlagenseminar des Moduls Fachdidaktik Latein bzw. Griechisch I